

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Infos & Akzente**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Gesundheit am Arbeitsplatz

Liebe Leserinnen und Leser

Gesundheitsfragen sind in der älter werdenden Gesellschaft topaktuell. Jugendliche sind umworbene Kunden der Kranken-, pardon, Gesundheitskassen. Jugendliche scheinen offensichtlich weniger medizinische Leistungen zu «konsumieren» als ältere Menschen. Was soll in dieser Situation Gesundheitsförderung, was bezwecken präventive Anstrengungen in der Schule? Wie weit geht überhaupt die Verantwortung der Schule – die bekanntlich «für alles» verantwortlich gemacht wird?

Der Schwerpunktteil gibt Antworten auf diese Fragen. Als roter Faden zieht sich durch alle Beiträge die Überzeugung, dass Gesundheitsfragen nicht individualisiert betrachtet werden können und dass Gesundheitserziehung nicht nur der einzelnen Lehrkraft «aufgebürdet» werden kann. Gesundheitsförderung ist eine Aufgabe der Schulgemeinschaft, weil es sich um eine gesellschaftliche Aufgabe handelt. Lehrkräfte sind auch nicht allein gelassen mit diesem Auftrag. Fachleute und Institutionen im pädagogischen, medizinischen und im sozialen Feld stehen kommunal und kantonale zur Verfügung. Voraussetzung ist allerdings, dass wir gemeinsam Sorge tragen für die Gesundheit am Arbeitsplatz der Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer.

Roger Vaissière, Direktor

schwerpunkt

2

Paradigmenwechsel im Bereich Schule und Gesundheit	2
Drei gesundheitsfördernde Projekte in Stadt und Kanton Zürich	6
Gesunde Schule - ein Gesundheitsförderungsprojekt für Gemeinden	7
«Gsundi Schuel» - ein Projekt der Stadt Zürich	8
SPITS: Suchtpräventions- und Interventionsteam im Schulbereich	10
SPITS in der Praxis	11
Das Schweizerische Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen	12
Peergroup education und Suchtprävention	15

forschung und entwicklung

17

Umweltbildung und Schulentwicklung - Ökologie im Lebensraum Schule: ein Ländervergleich und eine Bedürfnisabklärung	19
Lesen interaktiv: Navigation in Hypertexten	24
«Qualität» - eine aktuelle Aufgabe für die Schule	27

weiterbildung

25

Stimmungsbild aus der Intensivweiterbildung	28
musik Theater musik: Spuren einer zweijährigen Forschungsreise	30

kurz notiert

32

Pädagogische Hochschule Zürich



UM416181